

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 224525

24. Ausfertigung = 26. Blatt

B E R I C H T

des Ministers für Nationale Verteidigung  
vor dem Politbüro des Zentralkomitees der  
Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands

über

den Stand der Aggressionsbereitschaft  
der NATO-Streitkräfte in Europa und  
die Ergebnisse der 4. Sitzung  
des Komitees der Verteidigungsminister  
der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages

---

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 224525 <sup>64</sup> V. Ausf. Blatt 2

Genosse Erster Sekretär!

Genossen Mitglieder und Kandidaten des Politbüros!

Auf seiner Sitzung am 17. Februar 1972 befaßte sich der Nationale Verteidigungsrat der Deutschen Demokratischen Republik u. a. mit folgenden Fragen:

1. Dem Stand der Aggressionsbereitschaft der NATO-Streitkräfte in Europa
2. Den Ergebnissen der 4. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages.

Der Vorsitzende des Nationalen Verteidigungsrates, Genosse Erich H o n e c k e r , hat mich beauftragt, heute vor dem Politbüro des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands über diese beiden Punkte zu berichten.

Da sich auch das Komitee der Verteidigungsminister auf seiner Sitzung mit dem Zustand der NATO-Streitkräfte beschäftigte, gestatten Sie mir, zu beiden Themen zusammenfassend zu berichten.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 224525 04. Ausf. Blatt 2 a

Die 4. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister fand in der Zeit vom 09. bis 10. Februar 1972 in der Hauptstadt der DDR, BERLIN, unter dem turnusmäßigen Vorsitz des Ministers für Nationale Verteidigung der DDR statt.

An ihr nahmen alle Verteidigungsminister sowie der Oberkommandierende und der Chef des Stabes der Vereinten Streitkräfte teil.

In Übereinstimmung mit der Tagesordnung wurden auf der Sitzung folgende Fragen behandelt:

1. Die Einschätzung des Zustandes der NATO-Streitkräfte und die sich daraus ergebenden Schlußfolgerungen
2. Der gegenwärtige Zustand und die Maßnahmen zur weiteren Vervollkommnung der Transportwege und -mittel der Länder des Warschauer Vertrages
3. Die Vorschläge für die Tagesordnung der nächsten Sitzungen des Komitees der Verteidigungsminister.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 224525 <sup>04</sup> Ausf. Blatt 3

Zum 1. Tagesordnungspunkt wurde eine vom Ministerium für Nationale Verteidigung der Deutschen Demokratischen Republik erarbeitete Analyse über den Zustand der NATO-Streitkräfte ~~von dem Stab~~ vorgetragen.

Erlauben Sie mir, Ihnen die wichtigsten Angaben dieser Analyse darzulegen.

Die führenden imperialistischen Staaten der NATO unternehmen alles, um den von Anfang an gegen die sozialistische Staatengemeinschaft gerichteten NATO-Militärblock weiter zu aktivieren, seine Organisationen zu stärken und die militärische Präsenz der USA in Europa aufrechtzuerhalten.

Besonders die USA, Großbritannien und die BRD dringen entsprechend der vom Pentagon ausgearbeiteten "Strategie der realistischen Abschreckung" auf den verstärkten Ausbau des militärischen Potentials der NATO.

Sie sind trotz der zwischen den NATO-Staaten bestehenden Widersprüche bestrebt, diese enger zusammenzuschließen und durch bessere und koordiniertere Nutzung ihres ökonomischen, politischen und insbesondere militärischen Potentials das militärische Kräfteverhältnis in Europa zugunsten der NATO zu verändern. Ausdruck dessen sind u. a. die Erweiterung der EWG als ökonomische Basis der europäischen NATO-Staaten sowie die intensiven Bestrebungen bestimmter französischer Kreise zur militärischen Wiedereingliederung der französischen Armee in die NATO-Streitkräfte.

Geheime Verschlusssache!VS-Nr.: A 224525 <sup>04</sup>. Ausf. Blatt 4

In diesem Zusammenhang soll auch die Effektivität der NATO-Streitkräfte weiter erhöht und ihr Ausbau mit immer größerem Aufwand vorangetrieben werden.

Die Grundlage und die Hauptkraft der Aggressionsfähigkeit der NATO sind die strategischen Angriffskräfte der USA, obwohl sie nicht in die NATO-Streitkräfte integriert sind.

Als wichtigstes Instrument der USA-Globalstrategie und der NATO-Doktrin gelten sie als unabdingbare Voraussetzung begrenzter militärischer Konflikte und als wichtigstes Mittel zur Führung eines weltweiten Kernwaffenkrieges.

Die strategischen Angriffskräfte der USA umfassen gegenwärtig:

1.054 Interkontinentale Raketen

ca. 500 strategische Bombenflugzeuge

41 Atom-U-Boote, die mit insgesamt

656 ballistischen Mittelstreckenraketen

bestückt sind.

Außer den USA verfügen noch Großbritannien und Frankreich über begrenzte strategische Angriffskräfte.

Diese Mittel haben bereits in Friedenszeiten einen hohen Stand der Einsatzbereitschaft, der es ihnen gestattet, in 5 bis 15 Minuten nach Erhalt des Feuerkommandos massierte Kernwaffenschläge auf die Gruppierungen der Vereinten Streitkräfte sowie die militär-ökonomischen und politisch-administrativen Zentren der sozialistischen Staaten zu führen.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 224525 <sup>04</sup> Ausf. Blatt 5

Die USA, Großbritannien und Frankreich beabsichtigen den Kampfwert der strategischen Angriffskräfte in den nächsten Jahren durch Umrüstung auf neue, effektivere Raketentypen und Verbesserung ihres Schutzes bedeutend zu erhöhen.

Gestützt auf das strategische Angriffspotential bilden integrierte Verbände der Land-, Luft- und Seestreitkräfte das militärische Instrumentarium des NATO-Blocks zur Durchsetzung seiner politischen Ziele.

Der Hauptanteil der NATO-Land- und Luftstreitkräfte sowie große Teile der Seestreitkräfte sind in Europa bzw. in den anliegenden Seegebieten stationiert, da sowohl die USA als auch die NATO insgesamt die europäische strategische Zone als Hauptfeld einer militärischen Konfrontation mit den sozialistischen Staaten ansehen.

Die NATO-Streitkräfte Europa sind entsprechend der operativ-strategischen Planung in drei große Gruppierungen gegliedert:

- die Streitkräfte des NATO-Kommandos NORDEUROPA
- die Land- und Luftstreitkräfte des NATO-Kommandos  
ZENTRALEUROPA
- die Streitkräfte des NATO-Kommandos SÜDEUROPA, die eng mit der im Mittelmeer stationierten 6. USA-Flotte zusammenwirken.

Geheime Verschlusssache!VS-Nr.: A 224525 <sup>04</sup>. Ausf. Blatt 6

Außerdem unterstehen dem NATO-Oberbefehlshaber EUROPA ständig gefechtsbereite mobile Einsatzkräfte, die in sogenannten Krisensituationen in Norwegen sowie Griechenland und der Türkei zum Einsatz kommen sollen.

Die NATO schätzt ihre Flankengruppierungen in Nordeuropa und im Mittelmeerraum als verhältnismäßig schwach ein. Sie unternimmt deshalb große Anstrengungen, um deren Bestand, Organisation, Ausbildung und Ausrüstung den veränderten militärischen Bedingungen und Aufgaben anzupassen, wobei sie den Schwerpunkt auf die Seestreitkräfte legt. Dies trifft ebenfalls auf die NATO-Kräfte im Raum der Ostseeausgänge zu.

Die NATO-Führung betrachtet Zentraleuropa als den Hauptkriegsschauplatz in Europa, da sich hier

- die Hauptverbündeten der USA befinden und
- das nach den USA größte militär-ökonomische und militärische Potential der imperialistischen Hauptländer konzentriert ist.

Der zentraleuropäische Kriegsschauplatz ist der wichtigste Bereitstellungs- und Ausgangsraum für die Führung weitreichender Operationen der Land- und Luftstreitkräfte der NATO gegen die Staaten des Warschauer Vertrages, insbesondere auch gegen unsere Deutsche Demokratische Republik.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 224525 04 Ausf. Blatt 7

Ein Verlust dieses Kriegsschauplatzes würde für die NATO und auch für die USA ungünstige Bedingungen für die Weiterführung eines Krieges entstehen lassen und wesentlichen Einfluß auf das weitere Schicksal der NATO-Staaten Nord- und Südeuropas sowie auf die Führung von Kampfhandlungen im Nordatlantik haben.

Deshalb wird der Kampfwert und die Gefechtsbereitschaft der NATO-Streitkräfte im Raum Zentraleuropa und der Ostseeausgänge ständig vervollkommnet.

Hier zeichnen sich insbesondere die amerikanischen und die Streitkräfte der BRD durch eine hohe Gefechtsbereitschaft, eine moderne Militärtechnik und den größten Anteil an Kernwaffeneinsatzmitteln aus.

Die US-Armee ist dabei bestrebt, in ihren Truppen einen hohen Anteil Armeeangehörige mit Vietnam-Erfahrungen zu besitzen.

Die operativen Vereinigungen der Land- und Luftstreitkräfte des NATO-Kommandos ZENTRALEUROPA, die Armeegruppen NORD und MITTE sowie die 2. und 4. taktische Luftflotte, die der Nationalen Volksarmee und der Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland direkt gegenüberstehen, verfügen über modernste Waffensysteme sowie über neueste Führungs- und Kampftechnik.

Ihre Armeekorps und Reserven setzen sich vorwiegend aus Panzer- und mechanisierten Verbänden zusammen.



Geheime Verschlusssache!VS-Nr.: A 224525 <sup>04</sup>. Ausf. Blatt 8

Sie verfügen über eine hohe Feuer- und Stoßkraft, große Beweglichkeit und große Potenzen für ihre operative Sicherstellung.

Zu ihrer Unterstützung werden starke Fliegerkräfte bereitgestellt.

Die NATO-Streitkräfte in Zentraleuropa können durch umfangreiche aktive Reserven und Mobilmachungskräfte verstärkt werden, so z. B. auf dem Territorium der BRD durch 380.000 Mann territoriale Kampftruppen.

Weitere 500.000 Mann territoriale Kräfte können nach einer Mobilmachung zur Sicherstellung ihrer Operationsfreiheit bereitgestellt werden.

Das größte Kontingent dieser NATO-Gruppierung stellt die Bundeswehr der BRD.

Ein Vergleich des westdeutschen Heeres mit dem Gesamtbestand der Landstreitkräfte in den NATO-Kommandos ZENTRALEUROPA und OSTSEE-AUSGÄNGE (ohne Frankreich) zeigt, daß die BRD in diesen strategisch wichtigen Räumen über

- 50 % der Brigaden
- 32 % der Startruppen für operativ-taktische und taktische Raketen
- 41 % der Artillerie- und Granatwerfer
- 43 % der Panzer und
- 53 % der Panzerabwehrmittel

verfügt.

Geheime Verschlusssache!VS-Nr.: A 224525 *14* Ausf. Blatt 9

In den letzten Jahren sind umfassende Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Gefechtsmöglichkeiten der Verbände und Truppenteile aller Teilstreitkräfte der NATO eingeleitet oder durchgeführt bzw. geplant worden.

Die NATO-Streitkräfte sind zur Führung aller Kriegsorten vorbereitet und in der Lage, moderne Angriffs- und Verteidigungshandlungen unter allen Bedingungen durchzuführen.

Ihr Kampfwert und ihre Gefechtsbereitschaft sind hoch einzuschätzen.

Einen besonders hohen Grad an Gefechtsbereitschaft bereits in Friedenszeiten weisen die Kernwaffeneinsatzkräfte und die Kräfte der Luftverteidigung der NATO auf, deren diensthabende Batterien bzw. Flugzeuge (10 bis 25 % der Gesamtzahl) in einer 5 bis 20minütigen Startbereitschaft stehen.

Die im Jahre 1971 abermals gewachsene Zahl von Maßnahmen der NATO-Streitkräfte zur Überprüfung der Gefechts- und Mobilmachungsbereitschaft der Stäbe und Truppen sowie von Übungen jeder Art weist mit Nachdruck auf das Bemühen der NATO-Führung hin, die Gefechtsbereitschaft und den Ausbildungsstand der NATO-Streitkräfte zu erhöhen.

Allein im Bereich des NATO-Kommandos ZENTRALEUROPA wurden 1971 ca. 200 verschiedene militärische Maßnahmen ab Brigade aufwärts durchgeführt.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 224525 <sup>09</sup> 4. Ausf. Blatt 10

Einen breiten Raum nahmen dabei die jährlichen Verstärkungsübungen der USA-Streitkräfte zur kurzfristigen Verstärkung ihres Potentials in der BRD ein.

Die im Januar/Februar 1971 durchgeführte erste strategische Winterübung der NATO "WINTEX 71" sowie auch alle anderen NATO-Übungen bestätigten die bisher getroffenen Einschätzungen, daß sich die NATO-Streitkräfte intensiv auf die Führung aller Arten eines modernen Krieges vorbereiten.

Die Analyse der Übungen zeigt das Bestreben der NATO-Führung, die in den Kriegen und Spannungsperioden der letzten Jahre <sup>und bei</sup> ~~in den ver-~~ ~~schiedenen Teilen der Erde~~ <sup>ausgeführten operativ-strategischen Abübungen</sup> gesammelten Erfahrungen in ihren militär-strategischen Konzeptionen und Planungen zu berücksichtigen, ~~und bei der Vorbereitung und Führung eines möglichen Krieges in Europa praktisch anzuwenden.~~

*Handwritten notes:*  
NW  
d  
auf  
mit  
h

Die führenden Militärs der NATO-Staaten messen im Interesse der Aggressionsbereitschaft besonders der politisch-ideologischen Haltung der Angehörigen ihrer Streitkräfte eine große Bedeutung bei.

Die politisch-ideologische Beeinflussung in den NATO-Streitkräften ist darauf gerichtet, die Bereitschaft der Armeeinghörigen zur Durchsetzung der aggressiven innen- und außenpolitischen Ziele der imperialistischen Regierungen zu sichern.

Geheime Verschlusssache!VS-Nr.: A 224525 *1/4* Ausf. Blatt 11

Mit Hilfe eines den imperialistischen Herrschaftsinteressen dienenden antikommunistischen und bürgerlich-nationalistischen Wehrmotivs werden sie für eine Aggression gegen die sozialistischen Staaten politisch und ideologisch vorbereitet.

Es kann eingeschätzt werden, daß die NATO-Streitkräfte infolge einer zentral-gesteuerten demagogischen Propaganda, einer massiven antikommunistischen Hetze und raffinierten Verleumdung der Politik der sozialistischen Staaten bereit sind, für die Interessen ihrer imperialistischen Herrschaftsquellen bedingungslos einzutreten und gegen die Armeen der sozialistischen Militärkoalition zu kämpfen.

Der gegenwärtige Zustand der NATO wird jedoch auch durch eine Reihe ernster Schwächen, Schwierigkeiten und Widersprüche charakterisiert.

Diese bestehen vor allem darin, daß

- infolge steigender Rüstungskosten bzw. Rüstungsausgaben die Haushalte der NATO-Staaten in verhältnismäßig hohem Maße belastet werden und dem Umfang ihrer Streitkräfte Grenzen erwachsen, wobei die wirtschaftlich schwächeren Mitgliedstaaten bereits gegenwärtig die militärischen Forderungen der NATO-Führung nicht voll erfüllen
- die Vorbehalte und Widersprüche sowohl gegen die Hegemonie der USA als auch das Auftreten sowie die Führungsansprüche und den Revanchismus der BRD in den einzelnen NATO-Ländern wachsen und die Kritik an den faschistischen Regimes in Griechenland und Portugal durch die BENELUX- und nordeuropäischen NATO-Staaten zunimmt

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 224525 <sup>04</sup>: Ausf. Blatt 12

- die Territorien der europäischen NATO-Staaten nur eine geringe strategische Tiefe ergeben und die Seeverbindungen der NATO sehr empfindlich sind
- die nicht einheitliche Bewaffnung und Ausrüstung der NATO-Streitkräfte und die eigenverantwortliche rückwärtige Sicherstellung der nationalen Kontingente die operative Sicherstellung von Operationen erschweren.

Der Ausbau des NATO-Blockes, die Entwicklung seiner militär-strategischen Konzeption und die operative Einsatzplanung seiner Streitkräfte werden immer mehr von der Bundeswehrführung der BRD mitbestimmt, die einen ständig wachsenden Einfluß im Kommandoapparat der NATO ausübt.

Aus dem im Dezember 1971 veröffentlichten

"Weißbuch 1971/1972 zur Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland und zur Entwicklung der Bundeswehr"

wird erneut sichtbar, daß:

- das Festhalten am militär-strategischen Konzept der "Flexiblen Reaktion" und dem Prinzip der "Vorneverteidigung", also einer Aggressionskriegführung, bei der nach den Vorstellungen der Bundeswehrführung die Entscheidung ostwärts der Linie: KIEL - HAMBURG - WESER - VOGELSBURG - SPESSART - NÜRNBERG - LANDSHUT - ROSENHEIM sowie in der Ostsee zu suchen ist

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 224525 <sup>04</sup>: Ausf. Blatt 13

- der weitere forcierte Ausbau der Bundeswehr zur sogenannten "Allzweckarmee" und die weitere Ausformung des Instrumentariums der "Krisenbeherrschung"
- die verstärkte Einordnung in den aggressiven NATO-Pakt durch Ausbau der westeuropäischen militärischen Zusammenarbeit über die sogenannte "Euro-Group"
- die Erhaltung der militärischen Präsenz und des strategischen Potentials der USA in und für Europa

wesentliche Grundzüge der Militärpolitik der Brandt/Scheel-Regierung sind und bleiben.

Im Mittelpunkt der militärpolitischen und militärischen Anstrengungen der BRD-Regierung steht dabei der weitere Ausbau der Bundeswehr.

Die Bundeswehr hat gegenwärtig einen Gesamtumfang von ca. 468.000 Mann. Die geplante Kriegsstärke umfaßt etwa 1,3 Millionen Soldaten. Es stehen etwa 1,7 Millionen Reservisten zur Verfügung, die jährlich um 150.000 Mann anwachsen.

Auf der Grundlage unserer Analyse über die Struktur, Ausrüstung, Ausbildung sowie die durchgeführten Manöver und Übungen kommen wir zu der Einschätzung, daß die Bundeswehr gegenwärtig in allen Teilstreitkräften kriegsbereite, modern ausgerüstete und für alle Kriegsorten ausgebildete Verbände hat.

Sie sind in der Lage, sowohl unter den Bedingungen des Einsatzes von Kernwaffen als auch von konventionellen Waffen Angriffs- und Verteidigungsoperationen durchzuführen.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 224525 04. Ausf. Blatt 14

Wie aus unseren Aufklärungsmaterialien und dem "Weißbuch 1971/1972" hervorgeht, ist in Übereinstimmung mit der Streitkräfteplanung der NATO für die 70er Jahre vorgesehen, die Qualität der Bewaffnung und Ausrüstung, die Struktur, die Schlagkraft sowie die Gefechts- und Mobilmachungsbereitschaft der Angriffsverbände der Bundeswehr weiter zu erhöhen.

Dabei soll die Bundeswehr noch besser zur Führung von Kampfhandlungen jeglicher Art und unter allen Lagebedingungen befähigt werden.

Ausgehend von dem in Europa bestehenden militärischen Kräfteverhältnis und der gegenwärtigen politischen Situation kann eingeschätzt werden, daß die Bundeswehr der BRD eine militärische Aggression gegen die DDR bzw. die Staaten des Warschauer Vertrages nur entfesseln kann, wenn sie sich deren Absicherung durch die NATO, insbesondere durch die USA, gewiß ist.

Genosse Erster Sekretär!

Genossen Mitglieder und Kandidaten des Politbüros!

Unsere Analyse über den Zustand der NATO-Streitkräfte wurde durch alle Mitglieder des Komitees gebilligt.

Einstimmig wurde auf der Grundlage der Beschlüsse der Prager Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages festgestellt, daß trotz einer gewissen Entspannung der militärpolitischen Lage in Europa, die vor allem das Ergeb-

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 224525 04. Ausf. Blatt 15

nis der Friedensbemühungen der Sowjetunion und der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages ist, das aggressive Wesen des Imperialismus in der Politik der NATO und besonders der USA unverändert zum Ausdruck kommt.

In den Diskussionsbeiträgen der Verteidigungsminister wurde übereinstimmend die aggressive Rolle der NATO und auch der Bundeswehr unter der jetzigen Bonner Regierung analysiert und realistisch eingeschätzt.

Der Minister für Verteidigung der UdSSR, Marschall der Sowjetunion G r e t s c h k o , führte in seinem grundlegenden Diskussionsbeitrag aus, daß

- die militärpolitische Lage in Europa verlangt, den potentiellen Gegner ständig zu studieren sowie seinen Zustand und seine Perspektive genau zu kennen
- die NATO unter dem Deckmantel von Verhandlungsvorschlägen und Friedensbeteuerungen, darunter der angeblichen Bereitschaft zu gegenseitiger ausgewogener Truppenreduzierung, ihr militärisches Potential vor allem in qualitativer Hinsicht erhöht.

Er zog daraus die Schlußfolgerung, keine Schwächung der Verteidigungskraft der sozialistischen Länder zuzulassen und in den nächsten Jahren der qualitätsmäßigen Entwicklung der Truppen besondere Aufmerksamkeit zu schenken.



Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 224525 <sup>04</sup>. Ausf. Blatt 16

Marschall G r e t s c h k o informierte im weiteren das Komitee der Verteidigungsminister darüber, daß die sowjetischen Streitkräfte auf der Grundlage der Beschlüsse der sowjetischen Parteiführung im Jahre 1971 weiter vervollkommenet und alle Vorhaben planmäßig erfüllt wurden.

In den Streitkräften der Sowjetunion wurde die Einführung der neuen Typenstruktur abgeschlossen. Es erfolgte eine durchgängige Umrüstung auf moderne Panzertypen, Raketen- und Artilleriesysteme, einschließlich der Einführung neuer Waffensysteme in die Strategischen Raketentruppen.

Das Komitee der Verteidigungsminister beschloß, die Kriegsvorbereitungen der NATO aufmerksam zu verfolgen und weitere, abgestimmte Maßnahmen zu treffen, die darauf gerichtet sind, die Verteidigungsfähigkeit und die Gefechtsbereitschaft der Vereinten Streitkräfte zu erhöhen, um einen zuverlässigen Schutz der verbündeten sozialistischen Staaten zu gewährleisten.

Genossen!

Gestatten Sie mir, zu den Ergebnissen des 2. Tagesordnungspunktes, der sich mit dem Zustand und der weiteren Vervollkommnung der Transportwege und -mittel befaßte, überzugehen.

Geheime Verschlusssache!VS-Nr.: A 224525 <sup>04</sup> Ausf. Blatt 17

In der vom Stab der Vereinten Streitkräfte dazu ausgearbeiteten Analyse wurde besonders hervorgehoben, daß die Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages in den letzten Jahren große Anstrengungen zur Erweiterung und Vervollkommnung der Transportwege sowie zur Erhöhung ihrer Standhaftigkeit und Durchlaßfähigkeit unternommen haben.

Die bilateralen Abkommen zwischen den einzelnen Teilnehmerstaaten und dem Stab der Vereinten Streitkräfte für die Jahre 1966 bis 1970 wurden erfüllt.

Im Rahmen der kollektiven Anstrengungen der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages wurden auch durch die DDR erhebliche Leistungen auf diesem Gebiet erbracht.

Es wurden und werden die erforderlichen Maßnahmen getroffen, um in Spannungsperioden und im Verteidigungszustand die schnelle Heranführung und Bereitstellung der 1. operativen Staffel der Vereinten Streitkräfte sowie umfangreicher Reservetruppen zur Verstärkung der Gruppierungen unserer Streitkräfte auf dem Westlichen Kriegsschauplatz sicherzustellen.

Durch die DDR wurden große Anstrengungen unternommen, um alle auf diesem Gebiet gestellten Aufgaben zu erfüllen.

Im Falle der Zerstörung der Übersetzstellen an der ODER und ELBE sowie auf den vorbereiteten Transportwegen sind entsprechende Truppen des Militärtransportwesens, Spezialformationen des zivilen Verkehrswesens und materielle Reserven zu ihrer schnellen Wiederherstellung vorbereitet.

Geheime Verschlusssache!VS-Nr.: A 224525 <sup>04</sup> Ausf. Blatt 18

Alle Fragen des Zusammenwirkens wurden abgestimmt. Der gegenwärtige Ausbau der Transportwege und -mittel entspricht damit weitgehend den Empfehlungen des Stabes der Vereinten Streitkräfte.

Die Verteidigungsminister brachten in ihren Diskussionsbeiträgen jedoch zum Ausdruck, daß trotz aller bisherigen Anstrengungen das Transportwesen der verbündeten Staaten weiter systematisch ausgebaut werden muß.

Als Hauptrichtungen werden dabei in der Perspektive angesehen:

- die Schaffung einheitlicher technischer Parameter für die abgestimmten durchgehenden Eisenbahn- und Straßenrichtungen, wie z. B. die Gewährleistung des geforderten Lichtraumprofils, die Erhöhung der Zugleistungen von 800 bis 1.200 auf 1.200 bis 1.500 Tonnen sowie der Tragfähigkeit der Brücken und Strecken
- die Schaffung der Voraussetzungen für den komplexen Einsatz aller Transportarten, insbesondere durch Instandhaltung und Ausbau von Umschlageneinrichtungen, Ver- und Entladekapazitäten für Truppentransporte und materielle Mittel
- die allseitige Erweiterung des Container- und Palettenverkehrs sowie des Netzes der Rohrleitungen für Erdölprodukte
- die Anschaffung von rollendem Material für den Transport von schwerer Kettentechnik und Treibstoff; das betrifft vor allem 4- und 6achsige Plattenwagen, Kesselwagen, Mannschaftstransportwagen, die Gewährleistung der militärischen Nutzbarkeit der Container-Tragwagen sowie Kfz. mit erhöhter Tragfähigkeit, Straßentankzüge, Binnentanker und Deckschiffe der Binnenschifffahrt

061

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 224525 *04.* Ausf. Blatt 19

- die Erhöhung der Leistungsfähigkeit der militärischen Transporttruppen und der zivilen Spezialformationen zur Wiederherstellung der Transportwege
- die weitere Erhöhung der Stabilität der Transportwege durch Bau von Umgehungen, Verbindungskurven, Vorbereitung von Brückendoublierungen und Baumaterialreserven sowie die Gewährleistung der Nachrichtenverbindungen des Verkehrswesens und der Arbeitsfähigkeit der elektrifizierten Strecken.

In der Diskussion dazu brachten alle Komiteemitglieder ihre Zustimmung zum Ausdruck.

Der Chef des Stabes der Vereinten Streitkräfte, Armeegeneral *S c h t e m e n k o*, hob in seinen Ausführungen die Notwendigkeit hervor, entsprechend dem Komplexprogramm des RGW eine einheitliche Transportpolitik zu entwickeln, die vorrangig auf die Überwindung vorhandener Engpässe zu richten ist.

Das betrifft zum Beispiel:

- den Spurwechsel zwischen der Staatsbahn der UdSSR (1524 mm) und den mitteleuropäischen Eisenbahnen (1435 mm) durch effektivere Gestaltung des Umschlages *und eventuellen Ausbau von* <sup>*wobei sollten auch Überlegungen angestellt werden*</sup> ~~1 bis 2 Eisenbahnstrecken mit der Spurweite der Staatsbahn der UdSSR bis nach Mitteleuropa~~ <sup>*auszubauen*</sup>
- die Überwindung von Grenzflüssen zwischen den Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages bei der Heranführung und Entfaltung der Vereinten Streitkräfte

*Nach Möglichkeit*

Geheime Verschlusssache!VS-Nr.: A 224525 <sup>14</sup> Ausf. Blatt 20

- die Schaffung einheitlicher Auffassungen im militärischen und zivilen Transportwesen auf den Gebieten der Führung, der komplexen Nutzung aller Transportarten im militärischen und zivilen Bereich sowie der Instandhaltung und Wiederherstellung der Transportwege und -mittel.

Der Minister für Nationale Verteidigung der Volksrepublik Polen, Waffengeneral J a r u z e l s k i, erläuterte in seinem Beitrag, daß die Partei- und Staatsführung seines Landes beabsichtigt, in den nächsten Jahren sowohl eine Autobahn von der Grenze zur UdSSR bis zur Grenze der DDR, als auch eine Autobahn von der Ostsee bis in die Karpaten zu bauen.

Er hob hervor, daß ausgehend von der großen militärischen Bedeutung und den erheblichen Aufwendungen eine Beteiligung an diesem Vorhaben durch die befreundeten Staaten wünschenswert wäre.

Genossen!

Im Ergebnis der Aussprache zum 2. Tagesordnungspunkt wurde der Beschluß gefaßt, die Generalstäbe bzw. den Hauptstab der NVA mit der Ausarbeitung der perspektivischen Entwicklung der Transportwege und -mittel in den Jahren 1976 bis 1980 gemeinsam mit dem Stab der Vereinten Streitkräfte zu beauftragen und das Ministerium für Verteidigung der UdSSR zu bitten, bis zum Jahre 1973 Entwürfe für einheitliche taktisch-technische Forderungen zur Instandsetzung von Eisenbahnlinien und Straßen, zur Schaffung von Ausweichflugplätzen, zur Bestimmung von Durchlaßkapazitäten sowie für Umladeräume und Häfen auszuarbeiten.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 224525 *D.H.* Ausf. Blatt 21

Diese Forderungen sollen mit den einzelnen Verteidigungsministerien abgestimmt werden und als Grundsatzdokumente der Vereinten Streitkräfte dienen.

Genosse Erster Sekretär!

Genossen!

Zum 3. Tagesordnungspunkt nahm das Komitee der Verteidigungsminister eine Information des Chefs des Stabes der Vereinten Streitkräfte entgegen.

Sie hatte die von den einzelnen Verteidigungsministern für die Behandlung auf den nächsten Sitzungen des Komitees vorgeschlagenen Probleme zum Gegenstand.

Die Vorschläge konzentrierten sich im wesentlichen auf folgende Problemgruppen:

1. Periodische Einschätzung der militärpolitischen Lage, Herausarbeitung gemeinsamer Prinzipien für die Entwicklung der Streitkräfte und die Führung der Vereinten Streitkräfte
2. Abstimmung der weiteren Ausstattung der Vereinten Streitkräfte mit Bewaffnung, Kampftechnik und Ausrüstung sowie mit materiellen Reserven
3. Vervollkommnung der Vorbereitung der Stäbe und Truppen auf ihren Gefechtseinsatz sowie die weitere Erhöhung ihrer Gefechtsbereitschaft
4. Koordinierung der Organisations- und Mobilmachungsfragen.

Geheime Verschlusssache!VS-Nr.: A 224525 <sup>04</sup>. Ausf. Blatt 22

Gleichzeitig wurde durch die Verteidigungsminister vorgeschlagen, daß der Stab der Vereinten Streitkräfte rechtzeitig eine Orientierung der Entwicklung der Armeen für die Jahre 1976 bis 1980 und im weiteren für die nächsten 10 bis 15 Jahre vornimmt, damit ein günstiger Anschluß an die Volkswirtschaftsplanung erreicht wird.

Das Komitee der Verteidigungsminister beschloß, die planmäßige 5. Sitzung des Komitees im November 1972 auf dem Territorium der Volksrepublik Polen unter Vorsitz des Ministers für Nationale Verteidigung der Volksrepublik Polen, Waffengeneral J a r u z e l s k i , durchzuführen.

Auf dieser Sitzung sollen folgende Fragen behandelt werden:

1. Die Ergebnisse der Arbeit und die Aufgaben des Technischen Komitees der Vereinten Streitkräfte bei der Vervollkommnung und Vereinheitlichung der Bewaffnung und Kampftechnik für den Zeitraum 1972 bis 1975
2. Maßnahmen, um der imperialistischen Propaganda, die auf die verbündeten Armeen gerichtet ist, entgegenzuwirken.

Der Minister der Streitkräfte der Sozialistischen Republik Rumänien hob hervor, daß die Behandlung des 2. Tagesordnungspunktes die Kompetenzen des Komitees der Verteidigungsminister übersteigt.

Die Rumänische Kommunistische Partei legt alle Fragen der ideologischen Arbeit in den Streitkräften fest und bestimmt auch die Maßnahmen der Gegenpropaganda.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 224525 *04*. Ausf. Blatt 23

Da diese Probleme durch jede Partei für ihre Armee festgelegt werden, können solche Fragen nicht auf der Komiteesitzung behandelt werden.

Sollte auf diesem Tagesordnungspunkt bestanden werden, würde die rumänische Delegation an dieser Tagung bzw. an der Behandlung dieses Tagesordnungspunktes nicht teilnehmen.

Alle anderen Mitglieder des Komitees äußerten sich für die Aufnahme dieses Punktes in die Tagesordnung der nächsten Sitzung und unterstrichen, daß die Behandlung dieser Problematik durch die aktiven Maßnahmen des Gegners zu einer zwingenden Notwendigkeit geworden ist.

In der folgenden Abstimmung stimmten 8 Komiteemitglieder für diese Tagesordnung. Der rumänische Verteidigungsminister stimmte der Tagesordnung, außer dem Punkt "Gegenpropaganda" zu.

Sein Standpunkt wurde in das Abschlußprotokoll aufgenommen.

Außerhalb der Tagesordnung war die gemeinsame Unterzeichnung des operativen Planes und des Planes des Zusammenwirkens der Truppen der Luftverteidigung der Länder des Warschauer Vertrages vorgesehen.

Alle Verteidigungsminister unterzeichneten den operativen Plan der Luftverteidigung ihrer Staaten als Teil des Gesamtsystems der Luftverteidigung des Warschauer Vertrages.



Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 224525 *OK*. Ausf. Blatt 24

Der Plan des Zusammenwirkens in der Südwestrichtung wurde vom Minister der Streitkräfte der Sozialistischen Republik Rumänien nicht unterzeichnet, mit der Begründung, daß eine Reihe von Fragen der nochmaligen Überprüfung bedürfen.

Auf Grund dieser Haltung des rumänischen Verteidigungsministers und in Voraussicht der vom Stab der Luftverteidigung angekündigten Veränderungen des Planes, verschob auch der ungarische Verteidigungsminister die Unterschriftsleistung auf einen späteren Zeitpunkt.

Nach Abschluß der Sitzung wurden die Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister vom Ersten Sekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzenden des Nationalen Verteidigungsrates der Deutschen Demokratischen Republik, Genossen Erich H o n e c k e r , empfangen.

Genosse Erster Sekretär!

Genossen Mitglieder und Kandidaten des Politbüros!

Ich darf versichern, daß die an Problemen reiche 4. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages durch uns allseitig ausgewertet wird.

Geheime Verschlusssache!

VS-Nr.: A 224525 04. Ausf. Blatt 25

Gestatten Sie mir abschließend, dem Ersten Sekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Genossen Erich H o n e c k e r , und dem Politbüro des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands für die aktive Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister zu danken.

Ausführungen beendet.